

Z Verlag von
Gebrüder Hug & Co. in Leipzig.

Beliebte Weihnachtsstücke für Klavier.

Behr, Glocken in der Christnacht *M.* 1.50.
Hanasch, Stille Nacht, heilige Nacht *M.* —.80.
Katzsch, Weihnachtsklänge *M.* 1.—
Pache, Am Weihnachtsabend *M.* 1.20
— Christkindlein *M.* 1.—

Ein Probe-Exemplar sämtlicher Stücke
ord. *M.* 5.50
für *M.* 1.50.

Einzelne Werke mit 60%.

Wir bitten um Benutzung des Verlang-
zettels.

E. Flammarion in Paris—Leipzig.

Z Albert Cim, Une Bibliothèque, l'Art
d'acheter les livres de les Classer etc.
10 fr.

Jac. Péladan, Pereat! 3 fr. 50 c.

Grébauval, La Vocation de Max. Roman.
3 fr. 50 c.

Librairie Nilsson in Paris—Leipzig.

Z Hugues le Roux, Ménélik et nous.
10 fr. broché. — relié 15 fr.

Jean Lorrain, Sensualité amoureuse
(illustré). 2 fr. 50 c.

Henri Lavedan, Le Carnet du Petit
Chatelain. 3 fr.

Prof. Pieniasek,

Die Verengerungen der Luftwege.

Preis 12 *M.*

Ein Werk von dauerndem Werte für alle
Laryngologen.

Verlag von F. Deuticke in Wien.

Beliebte Weihnachtsstücke für Klavier.

Z Verlag von
Gebrüder Hug & Co. in Leipzig.

Pache, Am Weihnachts-Abend. *M.* 1.20
— Christkindlein. *M.* 1.—
— Unter dem Tannenbaum. *M.* 1.—
Ein Probe-Expl. der 3 Stücke ord. *M.* 3.20
für *M.* 1.—.

Einzelne Werke mit 60%.

Wir bitten um Benutzung des Verlang-
zettels.

Konkordia, Aktiengesellschaft für Druck u. Verlag in Bühl (Baden).

In unserem Verlage erschien:

Z Konkordia-Jugendschriften Band 6.
Vineta oder Wiedergefunden am Elternherzen.

Erzählung für die Jugend von A. v. Minra.

Gr. 8°. 167 Seiten, elegant gebunden in rot Leinen mit Rücken und Decken in
Gold-, bezw. Schwarz-Pressung 1 *M.* 20 $\frac{3}{4}$ ord., 90 $\frac{3}{4}$ no. u. 13/12 Ex. auch gemischt.

Wir bitten, auf begehendem Bestellzettel zu verlangen.
Hochachtungsvoll

Bühl (Baden), im November 1901.

Konkordia, Aktiengesellschaft für Druck und Verlag.

Künftig erscheinende Bücher.

Verlag von Heinrich Minden in Dresden.

Z Für meinen Verlag befindet sich in Vorbereitung und gelangt in circa 8 Tagen
zur Ausgabe:

Eulennest

Roman

VON

Baronessse Falke

Ein Band 8°, 10 Bogen; vornehme Ausstattung.

Preis geh *Mk.* 2.— ord., in Originalband gebunden *Mk.* 3.— ord.

Zweite Auflage.

Die erste Auflage dieses Werkes erschien im Jahre 1893 unter dem Pseudonym
A. von Falstein und erregte allgemeines Interesse seitens der Presse und des Publikums.
Von den zahlreichen mir vorliegenden, überaus anerkennenden Besprechungen
nachstehend diejenige der „Neuen Freien Presse“, Wien; glänzender ist wohl selten ein
junger, noch völlig unbekannter Schriftsteller an hervorragender Stelle beurteilt worden.

„In den letzten Jahrgängen der „Dioskuren“ sind uns bisweilen erzählende
Beiträge von A. v. Falstein untergekommen, die vorübergehend unser Interesse er-
weckten. Wir sagten uns: Ein junges Talent, warten wir, das täuscht bisweilen.
Heute liegt uns von demselben Namen ein Band vor: „Eulennest“, und wir sagen:
„Es hat nicht getäuscht, hier ist echtes, gesundes, starkes Talent, das ein Recht auf
Licht und Luft, an die Öffentlichkeit, auf Zukunft hat. Wir kennen den Verfasser
oder die Verfasserin nicht, aber wir sagen ihm oder ihr mit gutem Gewissen: Weiter
schreiben! Unter Duzenden von Federfertigen giebt es heute kaum Einen, dem man
dies zurnfen darf, ohne sich am Leser zu versündigen. Hier aber ist Ermutigung bei-
nahe Pflicht. Falsteins Buch atmet einen starken sittlichen Ernst; das Problem, welches
dem alten, bisweilen Kraft und Leben bis zum Verbrechen vergehenden Geburtsadel
einen Spiegel vorhält, ist mit kühner Hand angefaßt und furchtlos durchgeführt, der
Charakter-Umriss der Gestalten männlich fest und sicher, die psychologische Pinselführung
weiblich fein. Klar und schlackenlos fließt der Stil, eine Wohlthat in dieser Zeit, wo
jaloppe Schreibweise bisweilen zum guten Ton gehört. Wir glauben entschieden den
Dank der Leser zu verdienen, wenn wir sagen: man lese „Eulennest“. Wie die Gestalt
des Freiherrn Percival v. Kelzberg, des Letzten seines Geschlechts, auf die Beine gestellt
und in sich zusammenbricht, wird manchen nachdenklich machen, welcher die Zeichen der
Zeit versteht.“

Ich bitte Sie, das außergewöhnlich interessante Werk auf Ihrem Weihnachts-
lager nicht fehlen zu lassen und den zahlreichen Käufern der neueren Werke der
Baronessse Falke „Eulennest“ ebenfalls zu empfehlen.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung mit 25%; gegen „bar“ mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6, gebundene
Exemplare nur „fest“, resp. „bar“ — auch von den Herren Barfortimentern
zu beziehen.

Dresden-Blasewitz, 16. November 1901.

Heinrich Minden.

Für Weihnachten.

Für Weihnachten.